YOLO

SPECIAL
34. Wuppertaler Ausbildungsbörse

18. September 2025
9 - 16 Uhr

Historische Stadthalle

wuppertaler rundschau

in Kooperation mit

Wirtschaftsförderung Wuppertal

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Solingen – Wuppertal
bringt weiter.

Jobcenter Wuppertal

Coroplast group

POV: Du bist nächstes Jahr Teil der Crew!

Neben einer starken Azubi-Crew erwarten dich:

› regelmäßige Azubi-Events
› ein eigenes Tablet
› eine intensive Prüfungsvorbereitung
› und vieles mehr!

Entdecke jetzt unsere Ausbildungsberufe 2026:

www.coroplast-group.com

Keeping you connected.

Fotos: Wirschaftsförderung Wuppertal, Arbeitsagentur Wuppertal, Jobcenter Wuppertal, Stadt Wuppertal

HEY AZUBIS YOLO

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Solingen – Wuppertal
bringt weiter.

Thorsten Schumacher

Operativer Geschäftsführer der Arbeitsagentur Solingen – Wuppertal:
„Eine Ausbildung ist und bleibt die beste Basis für ein erfolgreiches Erwerbsleben und bietet Schutz gegen Arbeitslosigkeit. Es braucht eine gute Berufsorientierung, um eine fundierte Berufswahlentscheidung treffen zu können. Ausbildungsbörsen wie diese sind hierfür eine sehr gute Grundlage!“

Wirtschaftsförderung Wuppertal

Eva Platz

Vorständin der Wirtschaftsförderung Wuppertal:
„Wer die Wuppertaler Ausbildungsbörse besucht, trifft auf Unternehmen, die in junge Talente investieren und konkrete Zukunftsperspektiven bieten – vom Ausbildungsplatz bis zum dualen Studium. Wuppertals Arbeitgeber*innen zeigen hier eindrucksvoll, wie vielseitig und chancenreich der Start ins Berufsleben sein kann.“

Jobcenter Wuppertal

Kristin Degener

Vorständin des Jobcenters Wuppertals: „Als Jobcenter unterstützen wir euch auf eurem Weg in die berufliche Zukunft. Die Ausbildungsbörse bietet Orientierung im Dschungel der vielen Möglichkeiten. Sie bietet jede Menge Anregungen und Infos rund um das Thema Ausbildung. Vor allem könnt ihr hier direkt mit den Mitarbeitenden der Betriebe ins Gespräch kommen. Der persönliche Austausch hilft sehr, Berufe besser zu verstehen und einen eigenen Weg zu finden.“

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Elke Stapff

Leiterin der Kommunalen Koordinierung (KoKo) Übergang Schule-Beruf der Stadt Wuppertal:
„Die Ausbildungsbörse ist ein zentraler Baustein zur Stärkung der dualen Ausbildung in unserer Region. Sie bietet Schülerinnen und Schülern eine einmalige Chance, direkt mit Unternehmen in Kontakt zu treten und echte Einblicke in berufliche Perspektiven zu gewinnen. Als Projektleitung freue ich mich, gemeinsam mit engagierten Partnern jungen Menschen Türen für ihre Zukunft zu öffnen.“

INHALT YOLO

06 Dein Job-Feed
NEWS: BERUFSWELT
So bleibst du up-to-date

08 Stories
ALLES ÜBER AUSBILDUNG
Die wichtigen Infos für deinen Start

15 People
AZUBIS ERZÄHLEN
Deine Real-Talk-Interviews

22 Map
ÜBERSICHTSPLAN
der Ausbildungsbörse

40 Tool
KLICK DICH ZUR KARRIERE
Dein Online-Guide nach der Schule

34 **CASH**
Deine Gehaltstabelle

DAS YOLO-COVER
... werdet ihr vor der Ausbildungsbörse als Reminder auch auf Plakaten und dem LED-Board am Döppersberg wiederfinden. Also: Let's go!

Titelfoto: insta_photos – stock.adobe.com

LINKS

Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit: arbeitsagentur.de/vor-ort/solingen-wuppertal/biz-wuppertal

Check-U – der Berufsorientierungstest: arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt

Jobcenter Wuppertal: jobcenter.wuppertal.de/berufliche_integration/content/auf-der-suche-nach-einer-ausbildung.php

Kommunale Koordinierung Wuppertal: wuppertal.de/microsite/schule-beruf/index.php

BIWENAV Wuppertal: biwenav-wuppertal.de

Praktikumsportal Wuppertal: wuppertal.praktikum-nrw.de

NEST-Bildungsbar: nest-bildungsbar.de

Und hier gibt's News:

Wuppertaler Rundschau:
wuppertaler-rundschau.de
@wuppertalerrundschau

Radio Wuppertal:
radiowuppertal.de
@radiowuppertal

Fotos: Pexels, Wuppertaler Rundschau (7)

IMPRESSUM YOLO

Rundschau Verlagsgesellschaft mbH
Geschäftsführung und Verlagsleitung: Lutz Rensch,
Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal,
Telefon: (0202) 271440, www.wuppertaler-rundschau.de

Verlagsanschrift ist gleichzeitig Anschrift der unten aufgeführten Personen.
Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH,
Werner-von-Siemens-Straße 13, 53340 Meckenheim

Lutz Rensch, verantwortlich für Anzeigen & Verkauf

Objektleitung: Iris Domann

Objektleitung: Nicole Schlender

Redaktionsleitung: Roderich Trapp

Verantwortlicher Redakteur: Tomas Cabanis

Grafik & Layout: Holger Padberg

Fotografie: Simone Bahrmann

DEIN JOB-FEED YOLO

von Tomas Cabanis

Job-Erfindungen aus Wuppertal:

1. Schwebebahn

Die Wuppertaler Schwebebahn fährt seit 1901 durch die Stadt, gilt als älteste noch betriebene Hängebahn der Welt und schwebt auf rund 13 Kilometern meist direkt über der Wupper.

2. Aspirin

Aspirin wurde 1897 in den Bayer-Laboren in Wuppertal-Elberfeld erstmals in reiner Form synthetisiert und kurz darauf als Marke weltweit etabliert.

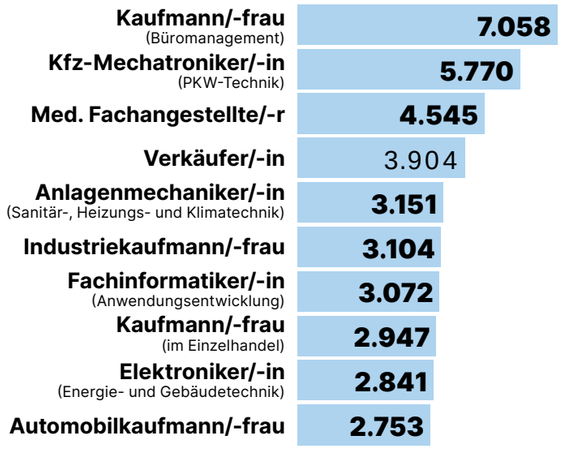
3. Thermomix

Der Thermomix kommt von Vorwerk aus Wuppertal und startete 1971 als „VM 2000". Er vereint in einem Gerät Funktionen wie Mixen, Kochen, Wiegen und Dampfgaren.

Foto: Achim Otto

Beliebteste Ausbildungsberufe in NRW

Zahl der Bewerber bis Juli 2025 (in absoluten Zahlen):

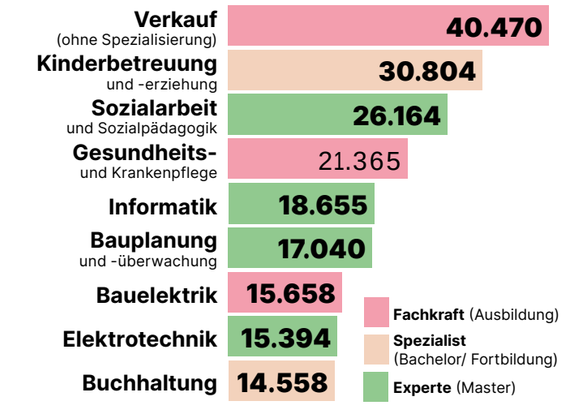


Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Hier fehlen die meisten Fachkräfte:

Keinen Bock auf Bewerbungs-Drama? In diesen Berufen werden 2028 laut Trendfortschreibung die meisten Arbeiter gesucht:

Zahl der Bewerber bis Juli 2025 (in absoluten Zahlen):

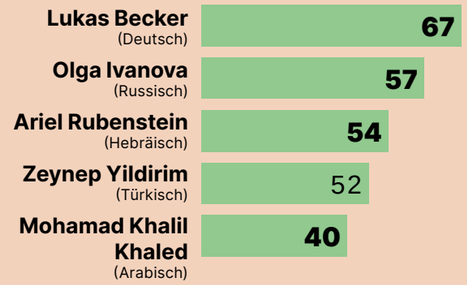


Quelle: IW-Arbeitsmarktfortschreibung 2028

Diskriminiert wegen des Namens!

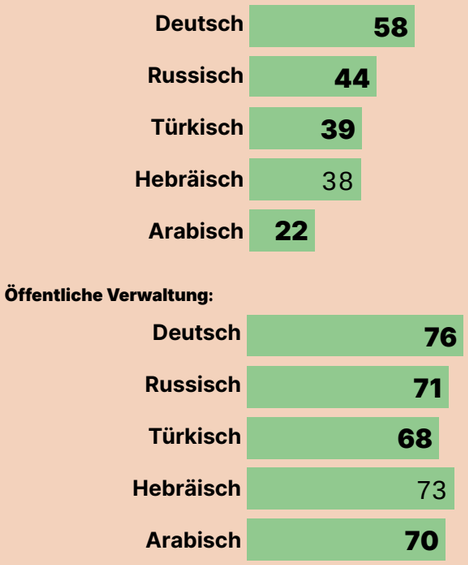
Eine neue Studie zeigt: Wer einen Namen besitzt, der nicht deutsch klingt, bekommt bei Bewerbungen für Ausbildungsplätze oft schlechtere Chancen, selbst wenn man eigentlich besser qualifiziert ist.

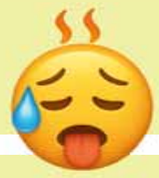
So viele Antworten von je 100 Betrieben gab's:



Quellen: Köhler, E. A.; Wiemann, D. (2025): Field experimental evidence on hiring discrimination in the German apprenticeship market und Universität Siegen

Wie viele Antworten es auf die Bewerbungen gab, war je nach Berufsgruppe sehr unterschiedlich:





Ich hab' da mal ne Frage....

Gibt's auf der Arbeit hitzefrei?

NEIN! Einfach wegen Hitze nach Hause gehen? Geht nicht – ein Recht auf hitzefrei gibt's nicht. ABER:
Ab 26 °C muss dein Arbeitgeber für Abkühlung sorgen.
Ab 30 °C sind konkrete Maßnahmen Pflicht: Sonnenschutz, lockere Kleidung, Getränke, Gleitzeit oder Geräte ausmachen, die Wärme produzieren.
Ab 35 °C darf nicht mehr normal gearbeitet werden – dann sind Pausen vorgeschrieben, wie bei Jobs am Hochofen.

Darf mein Boss die Liebesbeziehung verbieten?

NEIN! Wen du liebst, geht deinen Boss nichts an. Beziehungen im Job sind erlaubt, solange deine Arbeit nicht schlechter wird und niemand durch die Beziehung extra Vorteile bekommt. Sonst kann's Ärger geben.

Du hast auch eine Frage? Schreib uns: @wuppertalerrundschau

Fotos: Emojis: KI-generiert, Radio Wuppertal

Hör rein: Azubi-Tag bei Radio Wuppertal

Einen Tag vor der Ausbildungsbörse, am 17. September, läuft bei Radio Wuppertal ein großer Thementag rund um Ausbildung. Den ganzen Tag stellen sich Azubis aus den People-Steckbriefen der vier Unternehmen Vorwerk, Knipex, WSW und dem Diakonischen Bildungszentrum mit Tannenhof Stiftung vor und erzählen aus ihrem Alltag. Im Auto einfach Radio Wuppertal einschalten oder auf dem Handy hören. Ab 18. September findest du alle Beiträge auf der Webseite von Radio Wuppertal zum Streamen.
radiowuppertal.de
@radiowuppertal

Checkst du?

Deine Fragen, echte Probleme und ehrliche Antworten von zwei Profis aus der Wuppertaler Berufsberatung.

von Tomas Cabanis

Du weißt nicht, wo du anfangen sollst? Du hast Angst vorm Vorstellungsgespräch? Deine Eltern setzen dich unter Druck? Kein Problem! Die Antworten auf deine wichtigsten Fragen geben Daniela Bobka, Berufsberaterin bei der Bundesagentur für Arbeit, und Michael Schatton, Jugendberater im Jobcenter:

1. „Ich habe null Plan. Wie finde ich heraus, was zu mir passt?“

Daniela Bobka

Dann fangen wir immer bei dir selbst an: Was sind deine Stärken? Was interessiert dich wirklich? Was ist dir wichtig - zum Beispiel beim Arbeitsort oder ob du viel mit Menschen zu tun haben willst? Auf dieser Basis kann man Berufe eingrenzen. Ein guter Einstieg ist zum Beispiel der Test Check-U auf unserer Website der Arbeitsagentur (www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt). Der dauert etwa 90 Minuten, kann aber in Etappen gemacht werden. Danach bekommst du sechs passende Berufsfelder angezeigt, die wir gemeinsam bei uns vor Ort durchgehen und vergleichen können.

Michael Schatton

Was ich bei vielen Jugendlichen sehe: Einige haben völlig falsche Vorstellungen von Berufen. Sie denken zum Beispiel, weil sie TikTok können, können sie auch IT. Da hilft nur eins: Praktika. Du musst das erleben, was dich interessiert. Einen Job eine Woche machen und nicht nach einer Stunde abbrechen, weil es anstrengend ist: Das bringt jeden weiter.

2. „Es interessiert mich so viel – ich kann mich einfach nicht entscheiden!“

Daniela Bobka

Auch das kommt vor, wenn auch seltener. Da hilft nur, eine Liste zu erstellen, Pluspunkte und Minuspunkte aufzuschreiben und dann zu vergleichen. Diese Übersicht, die du dann hast, ist die beste Möglichkeit, sich festzulegen. Am Ende entscheidet oft das Bauchgefühl und das ist auch okay so.

3. „Ich weiß gar nicht, welche Berufe es überhaupt gibt.“

Michael Schatton

Auch das kommt vor, wenn auch seltener. Da hilft nur, eine Liste zu erstellen, Pluspunkte und Minuspunkte aufzuschreiben und dann zu vergleichen. Diese Übersicht, die du dann hast, ist die beste Möglichkeit, sich festzulegen. Am Ende entscheidet oft das Bauchgefühl und das ist auch okay so.

Daniela Bobka

Das Buch „Beruf Aktuell“ ist wie eine Bibel: Da stehen alle Jobs von A bis Z drin, inklusive Lohn. Viele Schulen haben das noch als Papierversion, aber Interessierte können auch im Internet schauen: www.planet-beruf.de/lehrkraefte-und-bo-coaches/material-zum-download/beruf-aktuell-lexikon-der-ausbildungsberufe

4. „Ich habe nur Absagen bekommen und mein Zeugnis ist mies. Habe ich überhaupt eine Chance?“

Daniela Bobka

Absolut. Zeugnisse sind nicht alles. Bei Messen wie der Ausbildungsbörse kannst du direkt mit Unternehmen sprechen. Wenn du da gut vorbereitet hingehst, mit Lebenslauf und einem kleinen Flyer über deine Stärken, kannst du einen super Eindruck hinterlassen. Ich hatte zum Beispiel einen Schüler, den viele Lehrer abgeschrieben hatten. Er hat sich durchgebissen und wurde eingeladen, weil er überzeugt hat, nicht wegen der Noten.

Michael Schatton

Viele Betriebe sind heute viel offener. Gerade wenn jemand motiviert ist und wirklich Interesse zeigt, gibt’s eine Chance, auch mit schwachen Noten. Und wenn du trotzdem unsicher bist, helfen wir dir. Das Jobcenter Wuppertal bringt Jugendliche und Arbeitgeber zusammen: bei Veranstaltungen oder direkt über Schulen. Hier findest Du aktuelle Infos: bit.ly/yolo-jcw

5. „Ich habe noch nie ein Praktikum gemacht – ist das schlimm?“

Michael Schatton

Dann wird’s Zeit. Wenn das über die Schule nicht mehr geht, mach’s in den Ferien oder am Wochenende. Zeig Initiative! Das wirkt immer positiv und bringt dich voran.

Fotos: Pexels (2), Tomas Cabanis (2)

6. „Ich habe Angst vorm Vorstellungsgespräch!“

Daniela Bobka

Das ist total normal. Das BIZ der Agentur für Arbeit hilft dir bei der Vorbereitung: Was ziehe ich an, welche Fragen können kommen, wie fahre ich hin, was sollte ich sagen? Komm in unsere Beratung! Ein weiterer Tipp: Schreib dir deine Stärken auf, nimm dir einen Zettel mit Infos in das Gespräch mit. Und: Die meisten Unternehmen sind supernett, das hören wir immer wieder von Azubis nach dem Job-Interview.

Michael Schatton

Wenn du Angst hast, zeigt das auch: Dir ist es wichtig! Schreib dir Infos zur Firma auf, überleg dir Fragen. Und sei einfach du selbst: nichts vorspielen, das merken Personaler sofort.

7. „Mir wurde gesagt, dass viele Bewerbungsfristen in Deutschland schon im Herbst für das nächste Ausbildungsjahr enden. Ich bin zu spät dran. Gibt’s überhaupt noch freie Ausbildungsplätze?“

Daniela Bobka

Ja! Die Zeiten, wo man sich ein Jahr vorher bewerben musste, sind vorbei. Klar, bei Behörden oder großen Konzernen kann’s früher eng werden, aber viele Betriebe suchen bis kurz vor Ausbildungsstart. Manchmal springt jemand ab und plötzlich ist wieder ein Platz frei.

Michael Schatton

Ich habe das ständig. Firmen rufen an und fragen: Hast du noch jemanden? Weil jemand doch nicht gekommen ist. Also ja, es ist noch nicht zu spät.

8. „Ich will Influencer werden oder mit Kryptowährung reich werden. Geht das?“

Michael Schatton

Wir sagen nicht: Das ist Quatsch. Wir sagen: Okay, wie kann man das realistisch angehen? Eine Ausbildung ist oft der beste Start. Ohne Skills geht’s halt nicht.

Daniela Bobka

Dann schauen wir gemeinsam, was dahintersteckt. Wer Influencer werden will, sollte vielleicht eine Ausbildung im Medienbereich machen, um zu wissen, wie man Inhalte richtig produziert. Und wer traden will, sollte auch ein bisschen Ahnung von Wirtschaft haben, sonst kann das gefährlich werden.

9. „Ich will einfach nur viel Geld verdienen.“

Michael Schatton

Das ist kein guter Einstieg. Wenn dir dein Job keinen Spaß macht, bringt dir auch das Gehalt nichts. Du wirst den Beruf viele Jahre machen. Du brauchst Motivation.

Daniela Bobka

Geld ist wichtig, klar. Aber um gut zu verdienen, musst du auch gute Arbeit leisten. Und das geht nur, wenn du deinen Job magst. Und wenn du einmal Fachkraft bist, hast du viele Möglichkeiten, dann kannst du wechseln, aufsteigen und mehr verlangen.

10. „Ich will meine Ausbildung abbrechen.“

Daniela Bobka

Dann komm sofort zu uns - nicht erst, wenn du schon gekündigt hast. Manchmal lässt sich noch was retten, wenn man miteinander redet. Und wenn nicht, finden wir gemeinsam einen anderen Weg.

Michael Schatton

Oft liegt es nur an falschen Vorstellungen oder schlechter Kommunikation. Wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist, suchen wir eine neue Ausbildung oder eine Alternative.

11. „Ich bin super schüchtern. Kann ich überhaupt mit Menschen arbeiten?“

Daniela Bobka

Es gibt viele Berufe mit wenig Menschenkontakt: etwa in der Produktion, im Handwerk oder bestimmte Büro-Jobs - da hast du meist ein kleines Team. Viele sagen: Wenn ich die Leute kenne, passt es.

Michael Schatton

Ich hatte mal eine Bewerberin, die wollte für Menschen arbeiten, aber nicht mit ihnen sprechen. Wir haben dann den passenden Beruf gefunden: Paketdienstleistung. Also ja, es gibt Wege!

12: „Ich bin einfach antriebslos, müde, motivationslos.“

Michael Schatton

Dann gucke ich erstmal, woran das liegen könnte. Vielleicht sind es Ängste oder Probleme zuhause. Und manchmal auch ernstere Dinge wie Depressionen. Dann holen wir unsere Psychologen dazu. Das ist auch Teil unserer Arbeit.

Daniela Bobka

Wir schauen ganz genau hin: Ist es gerade einfach eine Phase oder braucht es Unterstützung? Und dann überlegen wir gemeinsam, wie’s weitergeht.

Fotos: Pexels (4), Tomas Cabanis (3)

13. „Ich will nach der Schule erstmal chillen.“

Daniela Bobka

Einfach nichts machen, ist gefährlich. Wenn du ein Jahr nur daddelst und bis mittags schläfst, wirst du große Schwierigkeiten haben, dich später in den Alltag einzufinden. Besser: Ein Freiwilligendienst, ein Work & Travel, ein Job, der dich fordert: Das ist produktives Chillen.

Michael Schatton

Ich sag’s ganz ehrlich: Wer jetzt nur chillt, verliert ein Jahr. Kein Fortschritt, keine Erfahrung, keine Bewerbung. Wenn du sagst, du willst Karriere und Geld, dann musst du auch loslegen.

14. „Meine Eltern sind irgendwie keine Hilfe. Die kennen sich null aus.“

Michael Schatton

Viele Eltern kennen die Berufswelt nicht mehr. Oder sie hatten selbst keinen Zugang dazu. Wie sollen sie ihren Kindern dann helfen? Da müssen wir als Beratende ran, und deswegen arbeiten wir auch immer wieder mit Eltern zusammen.

Daniela Bobka

Viele Eltern sagen zwar: ‚Mach, was du willst‘, aber Jugendliche brauchen mehr. Austausch, Feedback, Gespräche. Auch Eltern können mal sagen: ‚Ich sehe bei dir diese Stärke.‘ Das hilft.

Deine Frage war nicht dabei? Melde dich beim Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Wuppertal oder beim Wuppertaler Jobcenter.

Deine Experten

Daniela Bobka (links)
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal
Alter: 61
Wohnort: Wuppertal
Ehemalige Schule: Gymnasium Sedanstraße, Wuppertal
Lieblingsfach: Geschichte

Michael Schatton (rechts)
Ausbildungsvermittler beim Jobcenter Wuppertal
Alter: 48
Wohnort: Schwerte
Ehemalige Schule: Gesamtschule Scharnhorst, Dortmund
Lieblingsfach: Sport

[w] WIRTSCHAFTSJUNIOREN WUPPERTAL

Kostenloser Bewerbungs-Quickcheck

Du suchst eine Ausbildung oder ein Praktikum? Dann nutz’ unseren Bewerbungs-Quickcheck.

Unser Ziel:
Sicherheit geben und fit machen für die Bewerbung. Wir schauen uns deine Unterlagen an – ausgedruckt oder digital.

Das bieten wir dir:
→ Schnelles Feedback von Profis
→ Ohne Termin vorbeikommen
→ Auch ohne fertige Bewerbung
→ Empfehlungen für Unternehmen

Ausbildungsbörse
Stand 234
Ebene 2

Der Know-How Guide für alle!

von Tomas Cabanis

Es gibt nicht nur den einen richtigen Weg nach der Schule, sondern viele: Ausbildung, Praktika, Studium, Umwege und Neustarts.
Wer offen bleibt, findet heraus, was wirklich passt. Das Wuppertaler Team der Kommunalen Koordinierung (KoKo), Elke Stapff und Berit Uhlmann sowie Melanie Henke, erklären, wie junge Menschen ihren Weg finden und Eltern und Lehrkräfte sie dabei am besten unterstützen.

Egal ob Eltern, Lehrer oder du selbst – die berufliche Orientierung ist Teamwork.
Nicht jeder muss den gleichen Weg gehen. Aber alle sollten wissen: Es gibt viele Wege, und jeder einzelne kann richtig gut werden, wenn er zu dir passt.

1. Lehrkräfte wissen viel – und das ist wichtig.
Sie bekommen Infos vom Ministerium, von der Bundesagentur für Arbeit, von uns, der Kommunalen Koordination für den Übergang Schule-Beruf (KoKo), – und setzen vieles sehr gut um. Sie sind wichtige Vertrauenspersonen: Schüler sprechen zuerst mit ihnen, bevor sie zum Berufsberater gehen.

2. Lokale Angebote mehr nutzen.
Wenn eine Schülerin sagt: „Ich will etwas Kaufmännisches machen“, sollte die Lehrkraft direkt sagen können: „Schau mal beim Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit. Da gibt’s passende Infos und Ausbildungsangebote.“
Es gibt viele Projekte, die Schülerinnen und Schülern helfen:
BIWENAV Wuppertal, der Schülerinnen und Schüler online zeigt, welche Möglichkeiten sie mit ihrem Schulabschluss haben: www.biwenav-wuppertal.de
Praktikumsportal der Kommunalen Koordinierung: wuppertal.praktikum-nrw.de
IHK-Lehrstellenbörse unter ausbildung.nrw
NEST-Bildungsbar, die Workshops in den Schulen und Beratung anbietet: www.nest-bildungsbar.de

1. Eine Ausbildung ist genauso gut wie ein Studium!
Die Realität hat sich verändert: Heute bieten Ausbildungen so viele Chancen wie nie zuvor. Sie sind längst kein starrer Lebensweg mehr, sondern ein Fundament, von dem aus fast alles möglich ist: Eine Weiterbildung, ein Meister, ein Studium oder ein beruflicher Neuanfang können folgen.

2. Kindern etwas zutrauen.
Wenn Kinder sagen, sie wollen Friseurin, Dachdecker oder sogar TikTok-Star werden – nicht gleich belächeln. Diese Wünsche ernst zu nehmen heißt, Talente zu entdecken. Vielleicht ist es das Interesse an Mode, an Technik oder an Medien. Und vielleicht liegt darin der Anfang einer Karriere. Wenn ein Kind sagt: Ich will Arzt werden, aber die Noten reichen nicht, dann ist das kein Grund, den Traum zu begraben. Der Karriereweg könnte über die Pflege gehen.

3. Junge Leute ausprobieren lassen.
Praktika, Ferienjobs, Schnuppertage: All das hilft beim Verstehen, Entscheiden und Umdenken. Wenn ein Job nicht passt, ist das keine Niederlage, sondern ein wichtiger Schritt. Man weiß dann: Das passt nicht zu mir. Wir müssen jungen Leuten mehr Raum geben, sich auszuprobieren. Nicht alles muss sofort passen, der Umweg führt zum Ziel.

4. Kinder aktiv begleiten.
Besonders bei Elternabenden, Infoveranstaltungen oder der Ausbildungsbörse: Eltern sollten dabei sein. Denn für Jugendliche sind die Eltern oft die wichtigste Beratungsinstanz, wie eine Schülerumfrage der Kommunalen Koordinierung für den Übergang Schule-Beruf zeigt. Wenn ein 15-Jähriger sagt: „Meine Eltern sind meine wichtigsten Ratgeber“, dann ist das eine Verantwortung und eine riesige Chance.

Fotos: Pexels (3), Tomas Cabanis

1. Bleib neugierig!
Du musst nicht heute wissen, was du in 20 Jahren machst. Aber bleib offen. Frag dich: Was interessiert mich? Was will ich ausprobieren? Jeder Schritt bringt dich näher zu dem, was wirklich zu dir passt. Nicht jeder Weg ist gerade und das ist gut so. Der Berufsweg darf ruhig ein bisschen kurvig sein.

2. Mach Praktika – so viele du kannst.
Egal ob im Handwerk, Büro oder Restaurant: Jede Erfahrung zählt. Und wenn du danach merkst: Nee, das ist nichts für mich – perfekt. Du hast etwas über dich gelernt. Und das bringt dich weiter.

3. Sprich auf der Ausbildungsbörse mit den Unternehmen!
Da sitzen echte Menschen, keine Bewerbungsroboter. Azubis und Ausbilder freuen sich auf dich. Frag alles, was du wissen willst: Wie sieht dein Alltag aus? Was verdienst du? Wie schwer ist die Berufsschule? Was musst du in der Ausbildung können? Überleg dir vorher einen klaren Plan: Mit wem will ich reden? Drei gute Gespräche sind besser als 20 Flyer.

Deine Experten von der KoKo*

Melanie Henke (links)
von der Wirtschaftsförderung
Alter: 34
Wohnort: Wuppertal
Ehemalige Schule: Carl-Duisberg-Gymnasium, Wuppertal
Lieblingsfach: Deutsch

Berit Uhlmann (in der Mitte)
von der Wirtschaftsförderung
Alter: 60
Wohnort: Wuppertal
Ehemalige Schule: Schule in Frankfurt an der Oder
Lieblingsfach: Mathe und Kunst

Elke Stapff (rechts)
von der Stadt Wuppertal
Alter: 61
Wohnort: Wuppertal
Ehemalige Schule: Berufskolleg Kohlstraße, Wuppertal
Lieblingsfach: Pädagogik

*heißt Kommunale Koordinierung.

Kreisstadt Mettmann

Ausbildungsberufe
- Verwaltungsfachangestellte
- Fachinformatiker_in - Systemintegration
- Brandmeisteranwärter_in
- Notfallsanitäter_in
- Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zur / zum Erzieher_in / Kinderpfleger_in

Duale Studiengänge
- Bachelor of Laws
- Bachelor of Arts – Verwaltungsinformatik
- Bachelor of Arts – Soziale Arbeit

Praktika & FSJ
- in verschiedenen Bereichen

www.mettmann.de/jobs
ausbildung@mettmann.de

Deine Ansprechpartnerin
Felica Frank – 02104 / 980-171

Bock auf Benefits?

von Theresa Demski / Rheinland Presse

1. Bewerbungsgespräch online

Wer bei den Personalexperten der Deutschen Post nachfragt, bekommt eine klare Antwort: „Wir bieten sowohl persönliche Bewerbungsgespräche als auch Gespräche per Videocall an.“ Andere Betriebe erteilen dem Videochat fürs Bewerbungsgespräch aber auch eine klare Absage – das gilt vor allem für kleine Unternehmen und all jene, die auf den persönlichen ersten Eindruck nicht verzichten wollen. Eine Nachfrage im Finanzsektor im Bergischen Land etwa ergab eine klare Antwort: „Wir wollen die jungen Leute persönlich kennenlernen.“

Fazit: Es ist von der Branche, der Größe und der Philosophie des Unternehmens abhängig, ob Videocalls für Bewerbungsgespräche möglich sind.

2. Arbeiten im Homeoffice

Bei der Deutschen Post lautet die Antwort auch für Azubis: „Ja.“ Je nach Berufsprofil und Tätigkeit bietet sie auch Auszubildenden im Büro die Möglichkeit des „Flex-Office“ an – mit Tagen vor Ort und Tagen am eigenen Schreibtisch. Klar ist auch: Längst nicht jede Branche und jeder Beruf eignen sich für Homeoffice. Wer vor Ort – in der Werkstatt, der Produktion oder in der sozialen Einrichtung – gebraucht wird, kann natürlich nicht von zu Hause arbeiten. Arbeitgeber, die für ihre Mitarbeiter am Schreibtisch aber Homeoffice-Modelle anbieten, ermöglichen diese inzwischen in den allermeisten Fällen auch Auszubildenden.

Fazit: Wer die meiste Zeit eine Tätigkeit am Schreibtisch ausübt, bekommt immer öfter auch als Azubi die Chance, tageweise zu Hause zu arbeiten.

3. Vier-Tage-Woche

Das Arbeitszeitmodell ist viel im Gespräch, aber noch längst kein Trend. Und selten stecken dahinter dann auch weniger Stunden die Woche. Ein Blick in den Branchenatlas zeigt: Nur vereinzelt haben Unternehmen heute schon auf eine Vier-Tage-Woche umgestellt – in 80 bis 90 Prozent der Zeit soll aber 100 Prozent der „alten“ Arbeit geschafft werden. In Deutschland testen seit Februar rund 50 Unternehmen in einem Modellprojekt die Vier-Tage-Woche. Im Alltag ist sie bei den allermeisten Arbeitgebern noch nicht angekommen. Auch Azubis sollten also damit rechnen, nach wie vor fünf Tage in der Woche zu arbeiten.

Fazit: Die Vier-Tage-Woche ist noch nicht im Alltag angekommen – auch nicht für Azubis.

Foto: Emoji: KI-generiert.

PEOPLE

YOLO

16 Alina wird Pflegefachfrau

20 Alexander wird Mechatroniker

26 Nele wird Werkzeugmechanikerin

18 Olivia wird Kfz-Automobilkauffrau

24 Lucy, Finn und Maximilian werden Kfz-Mechatroniker

28 Cedric wird Umwelttechnologe

30 Aleyna und Emma werden Industriekauffrauen

Fotos (von allen Steckbriefen): Simone Bahrmann

Hi, ich bin Alina,
ich werde Pflegefachfrau.

Alina Mitzinger,
21 Jahre,
Auszubildende bei der Ev. Stiftung Tannenhof

Die Anforderungen in meinem Job:

Man braucht Herz und Verstand. Manchmal reicht ein Lächeln, manchmal muss man starke Nerven haben. Es ist körperlich anstrengend, ja – aber es ist auch mental fordernd. Aber das ist genau das, was mich wachsen lässt.

Ein typischer Tag:

Kein Tag ist gleich und das liebe ich. Morgens starte ich meistens mit der Pflege der Patienten, ich helfe beim Waschen, höre zu, begleite beim Frühstück. Danach stehen medizinische Aufgaben an: Vitalzeichen messen, Medikamente geben, dokumentieren. Es gibt auch traurige Momente, aber noch viel mehr schöne.

Deshalb macht mein Job Spaß:

Weil ich weiß, dass ich wirklich etwas bewirke. Es sind die kleinen Gesten: Ein Lächeln, ein Dankeschön, das Gefühl, gebraucht zu werden. Das gibt mir unglaublich viel zurück.

Perspektiven nach der Ausbildung:

Ich kann später in ganz viele Richtungen gehen, zum Beispiel Intensivpflege, Psychiatrie, Palliativpflege, vielleicht sogar ein Studium. Die Möglichkeiten sind offen, und das motiviert mich.

Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

Sei ehrlich und sprich aus dem Herzen. Pflege ist mehr als nur ein Job. Das sollte man spüren, wenn du davon erzählst.

So habe ich meine Stelle gefunden:

Ich habe mich online informiert und mich dann direkt beworben. Das Bauchgefühl hat sofort gepasst.

Benefits / Angebote meines Arbeitgebers – das macht den Job zusätzlich reizvoll:

Was für mich den Unterschied macht, ist das Miteinander. Wir bekommen richtig gute Unterstützung, sowohl im praktischen Einsatz als auch in der Schule, dem DBZ. Unsere Lehrer und Lehrerinnen sind wirklich großartig. Sie sind sehr menschlich, kümmern sich um jedes Anliegen und haben immer ein offenes Ohr für uns. Das gibt einem das Gefühl, wirklich gesehen und unterstützt zu werden. Zusätzlich gibt es spezielle Workshops für Azubis, Gesundheitsangebote und ein tolles Teamgefühl. Das alles zusammen macht den Beruf für mich noch schöner.

DU BIST ZUKUNFT

Wir bilden dich aus (m/w/d):

- Pflegefachkräfte
- Pflegefachassistenten
- Ergotherapeuten

BEWIRB DICH JETZT!

Nah bei den Menschen
Klinik für Psychiatrie
Evangelische Stiftung Tannenhof

Akademisches Lehrkrankenhaus der RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SCHULE FÜR PFLEGE UND ERGOTHERAPIE
Diakonisches Bildungszentrum Bergisch Land
DBZ

www.dbz-bergisch-land.de

Hi, ich bin Olivia Viktoria,
ich werde Kfz-Automobilkauffrau.

Olivia Viktoria Olejniczak,
20 Jahre, Auszubildende bei Gottfried Schultz

Die Anforderungen in meinem Job:

Da sich die Industrie weiterentwickelt, müssen wir uns als Vertrieb auch entwickeln. Dementsprechend ist eine Offenheit für Veränderung gefragt. Auch die Freude daran, etwas Neues zu lernen und flexibel zu sein, ist wichtig. Natürlich gehört auch ein respektvoller Umgang genauso wie Hilfsbereitschaft und Teamarbeit dazu.

Ein typischer Tag:

Der Tagesablauf ist von Abteilung zu Abteilung unterschiedlich, deswegen wird alle sechs Monate gewechselt, damit sich jeder Azubi ein Bild von den Bereichen machen kann.

Im Moment bin ich in der Betriebsabrechnung. Wir kümmern uns um die Auftragsvorbereitung der Werkstatt und um die Abrechnung verschiedenster Buchungen im Betrieb. Mein Arbeitstag beginnt damit, dass ich in unserem Terminkalender einsehe, welche Reparaturtermine anstehen. Daraufhin schreibe ich Aufträge für die Werkstatt. Regelmäßig müssen auch wichtige Dokumente eingescannt und abgeheftet werden. Am Ende des Tages, wenn alle Aufträge geschrieben sind, werden diese auf die entsprechenden Serviceberater verteilt, damit diese noch Ergänzungen mit dem Kunden vor Ort machen können, bevor sie den Auftrag dann an die Werkstatt weitergeben.

Deshalb macht mein Job Spaß:

Der Beruf als Automobilkauffrau/-mann bietet Abwechslung im Alltag und jeden Tag neue Herausforderungen. Für Gottfried Schultz sind Auszubildende nicht nur Lehrlinge, sondern vollwertige Mitarbeiter, weshalb mir auch die Möglichkeit geboten wird, diese Herausforderungen so weitgehend wie möglich selbstständig zu bearbeiten. Falls dann doch ein Problem auftritt, hat man sehr herzliche Kollegen um einen herum, die jederzeit ihre Hilfe anbieten und, soweit es geht, mir unter die Arme greifen.

Perspektiven nach der Ausbildung:

Nach der erfolgreichen Absolvierung der Ausbildung bietet Gottfried Schultz viele Möglichkeiten an. Man kann als Serviceberater, Serviceassistenz oder Verkäufer, aber auch im Hintergrund, wie in der Koordination, Abrechnung oder Personalbetreuung, übernommen werden. Es gibt auch die Möglichkeit, in einem anderen Standort unterzukommen. Wer eine höhere Position anstrebt, kann sich innerhalb der Gruppe weiterbilden durch verschiedene Schulungen und Fortbildungen.

Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

Der erste Eindruck ist das, was zählt, deswegen ist ein authentisches, ehrliches Auftreten ein Muss. Man sollte sich nicht verstellen und man selbst sein. Außerdem ist es wichtig, eine gewisse Offenheit in dem Gespräch zu zeigen und auf sein äußeres Erscheinungsbild zu achten, denn das ist auch das, was der Kunde zuerst sieht. Man sollte nicht in Jogginghose kommen oder mit einer Frisur, die aussieht, als wäre man gerade aus dem Bett gefallen. Während des Gesprächs ist es wichtig, Aufmerksamkeit und Interesse zu zeigen. Um das zu unterstreichen, kann man Fragen stellen. Man kann aber auch schon im Voraus Fragen vorbereiten, um dem potentiellen Arbeitgeber zu zeigen, dass man sich mit dem Betrieb befasst hat.

So habe ich meine Stelle gefunden:

Nach einer persönlichen Vorstellung im Betrieb wurde mir ein dreimonatiges Praktikum angeboten, in welchem ich den Betrieb und unsere Mitarbeiter kennenlernen konnte. Daraufhin wurde mir die Möglichkeit geboten, die Ausbildung in einem unserer Audi-Zentren zu absolvieren.

Benefits / Angebote meines Arbeitsgebers – das macht den Job zusätzlich reizvoll:

Neben einem 13. Gehalt, 30 Urlaubstagen und Rabattaktionen bei verschiedensten Marken lässt sich sagen, dass Gottfried Schultz sich sehr durch die Kollegen und ein familiäres Umfeld von anderen Arbeitgebern abhebt. Man arbeitet nicht nur zusammen, sondern unternimmt auch Aktivitäten außerhalb der Arbeit. Eine dieser Aktivitäten ist der jährliche Familientag für Mitarbeiter und Angehörige.

Bei Gottfried Schultz starten Sie aus der ersten Reihe.

Mit 33 Betrieben an Rhein und Ruhr ist die Unternehmensgruppe Gottfried Schultz der größte private Vertragspartner für den Volkswagen-Konzern in Deutschland und vertritt im Großraum Rhein-Ruhr die Marken Volkswagen, Audi, ŠKODA, SEAT, CUPRA, Bentley, Porsche und Bugatti. Das Unternehmen beschäftigt rund 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Düsseldorf, Neuss, Dormagen, Duisburg, Grevenbroich, Hagen, Leverkusen, Solingen, Erkrath, Mettmann, Velbert, Wuppertal, Mülheim und Essen.

Ihre Ausbildung bei Gottfried Schultz

Jetzt durchstarten – legen Sie den Grundstein Ihrer beruflichen Zukunft bei uns! Sie begeistern sich für moderne Automobile, arbeiten gerne im Team, sind technikbegeistert und bereit, etwas zu leisten? Dann starten Sie Ihre Karriere bei uns, mit einer Ausbildung im kaufmännischen oder technischen Bereich. Wir bieten Ihnen die Chance auf eine erstklassige Ausbildung und einen optimalen Start ins Berufsleben.

Bewerben Sie sich bequem online unter:
gottfried-schultz.de/karriere/ausbildung

Wir bilden folgende Berufe aus:

Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
Pkw-Technik oder System-/Hochvolttechnik: Der Beruf des Kraftfahrzeug-Mechatronikers vereint die Berufsbilder des Kfz-Mechanikers und des Kfz-Elektrikers. **3½ Jahre**

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) Lagerfachkräfte wissen über Einkauf, Annahme, Lagerung und Verkauf von Teilen und Zubehör genau Bescheid.
3 Jahre

Automobilkaufleute (m/w/d)
Automobilkaufleute kennen den Automobilmarkt, die Produkte und natürlich ihr Autohaus ganz genau. (Auch als duales Studium, Abschluss Bachelor of Arts.)
3 Jahre

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d) Als Kaufmann/-frau für Büromanagement sind Sie ein Allround-Talent in der Verwaltung und können in den verschiedenen Bereichen, organisatorische und kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten ausführen. **3 Jahre**

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)
Als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in sind Sie Experte rund um die Karosserieinstandsetzung und Aufbauten von Fahrzeugen. Vom kleinen Kratzer im Lack bis hin zum großen Schaden an der Karosserie. **3½ Jahre**

GOTTFRIED SCHULTZ 100 · SKODA · SEAT · CUPRA · HYUNDAI · BENTLEY · BUGATTI

Gottfried Schultz Automobilhandels SE
Theodorstraße 182
40472 Düsseldorf
0211 60043-0
gottfried-schultz.de

Hi, ich bin Alexander,
ich werde Mechatroniker.

Alexander Seegers,
20 Jahre
Auszubildender bei KNIPEX

So habe ich herausgefunden, was mein Traumjob ist:

Schon früh habe ich gemerkt, dass ich mich für Technik interessiere. In der Schule hatte ich Spaß an Physik und Technik-AG's. Ein Praktikum bei KNIPEX hat mir dann gezeigt, dass dieser Beruf genau das Richtige für mich ist .

Die Anforderungen in meinem Job:

Als Mechatroniker sind technisches Verständnis und Problemlösungsfähigkeiten wichtig. Man muss sowohl mechanische als auch elektronische Komponenten verstehen und miteinander verknüpfen können. Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten sind ebenfalls entscheidend.

Ein typischer Tag:

Mein Arbeitstag in der Ausbildungswerkstatt beginnt mit einer Besprechung der Tagesziele, gefolgt von einem anstehenden Kurs wie z.B. Steuerungstechnik. Nach der Mittagspause arbeite ich an einem eigenen Projekt, in dem ich das Wissen aus den Kursen anwenden kann. An anderen Tagen sind wir in verschiedenen Fachabteilungen und lernen hautnah das Arbeiten in der Produktion kennen.

Deshalb macht mein Job Spaß:

Die Art und Weise, wie wir unterstützt werden und der große Praxisanteil beim Lernen macht mir Spaß. Ich kann oft Neues ausprobieren und mich über das normale Maß hinaus weiterentwickeln.

Perspektiven nach der Ausbildung:

Nach meiner Ausbildung habe ich viele Möglichkeiten, mich weiterzubilden. KNIPEX bietet gute Karriereperspektiven und unterstützt mich dabei, meine beruflichen Ziele zu erreichen.

Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

Bereite dich gut vor und zeige, dass du an deinem Ausbildungsberuf interessiert bist. Informiere dich über KNIPEX und überlege dir, warum du dort arbeiten möchtest. Authentisch zu sein und echte Fragen zu stellen, zeigt dein Interesse und Engagement. Keine Sorge, du musst noch nicht alles über z.B. Mechatronik wissen – deine Ausbildung kommt ja erst noch.

So habe ich meine Stelle gefunden:

Ich habe meine Ausbildungsstelle über die KNIPEX-Website gefunden, wo viele Informationen zu den Ausbildungsberufen und offenen Stellen verfügbar sind. Auch während einer Berufsmesse habe ich mich über die Möglichkeiten bei KNIPEX informiert.

Benefits / Angebote meines Arbeitsgebers – das macht den Job zusätzlich reizvoll:

KNIPEX bietet verschiedene Vorteile, wie z.B. einen monatlichen Fahrtkostenzuschuss, Urlaubs- & Weihnachtsgeld, eine eventuelle Verkürzung der Ausbildung, aber vor allem die Möglichkeit, sich in spannende Projekte einzubringen und diese mitzugestalten.

DEINE ZUKUNFT LIEGT IN DEINER HAND!

KNIPEX

Finde deinen Ausbildungsplatz - egal ob Büro oder Werkstatt

Bist du bereit für den nächsten Schritt? Beginne deine Ausbildung bei KNIPEX, einem global erfolgreichen Unternehmen mit Wurzeln in Wuppertal. Werde Teil eines Teams, das für Qualität und Innovation steht.
Wir suchen engagierte Menschen für spannende Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich.

Entdecke deine Zukunft bei uns als

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

...und viele weitere Ausbildungsberufe.

Folge uns auf Social Media:

Teamevents voller Action

Übernahmechance nach der Ausbildung

Gestaltung der KNIPEX Junior Firma

Fahrtkostenzuschuss

QR-Code scannen und dein Abenteuer starten:

MAP YOLO

Wuppertaler Ausbildungsbörse 2025

3 zdi-Zentrum BeST Bergisches Schul-Technikum
4 Abflug in Ausbildung
5 Bagger August Dorhmann
6 Kraftfahrzeug Innung
7 Innung für Metallhandwerke
8 Dachdecker-Innung
9 Bäcker-Innung
10 Rewe Dortmund
11 August Dohrmann GmbH Bauunternehmung
12 Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. KG
13 Reinshagen und Schröder GmbH & Co.KG
14 HWK Düsseldorf
15 Schmersal
16 DEHOGA Nordrhein e.V.
17 Thielenhaus Technologies GmbH
18 Elektro-Innung
19 Friseur-Innung
20 Maler- und Lackierer Innung
21 SHK Innung Wuppertal
22 Deutsche Bahn AG
23 Peek & Cloppenburg B.V. & Co. KG, Düsseldorf
24 UIMC Dr. Voßbein GmbH & Co. KG
25 DIRAK GmbH
26 Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
27 Talpflege GmbH
28 Apothekerkammer Nordrhein
29 Akademie für Pflegeberufe und Management Wuppertal
30 LAZARUS Hilfswerk
31 Bildungszentrum Helios Klinikum Wuppertal
32 DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH
33 Freiwillige Soziale Dienste im Erzbistum Köln e.V.
34 Stadt Wuppertal - Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder
35 DRK Schwesternschaft Wuppertal e.V.
36 Pflegedienst Werbeck GmbH
37 Evangelische Stiftung Tannenhof
38 DBZ Diakonisches Bildungszentrum gGmbH
39 Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
40 ABC Pflegeversorgungszentrum
41 Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal
42 Festina Lente Seniorenstift
43 Bewerbungsmappencheck
44 Deutsche Rentenversicherung
45 Bergisches Weiterbildungskolleg
46 Berufskolleg Barmen-Europaschule
47 Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI)
48 FOM Hochschule
49 Technische Hochschule Georg Agricola
50 Ita Wegman Berufskolleg
51 Berufskolleg Elberfeld
52 Berufskolleg Werther Brücke
53 Berufskolleg am Haspel
54 Berufskolleg Kohlstraße Wuppertal
55 Klaus Kuhn Edelstahlgießerei GmbH
56 KSM Castings Group GmbH
57 Bundeswehr - Karriereberatungsbüro Düsseldorf
58 Talvermesser
59 Gebrüder Becker
60 Aptiv Services Deutschland GmbH
61 Lederer GmbH
62 Finanzämter in Wuppertal
63 Berning + Söhne GmbH & Co. KG
64 SIEGENIA GRUPPE
65 AVL SCHRICK Performance Components GmbH
66 Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.
67 Bäckerei Dahlmann
68 Anlagenbau Stampfer GmbH
69 Polizeipräsidium Wuppertal
70 Feuerwehr Wuppertal
71 Stadt Wuppertal Vermessungsamt
72 Rubix GmbH
73 Stadtsparkasse Wuppertal
74 LUTZ GmbH & Co. KG
75 Brillux GmbH & Co. KG
76 Leyendecker GmbH
77 Mercedes-Benz AG, Niederlassung Wuppertal
78 KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG
79 HQT High Quality Tapes GmbH & Co. KG
80 Conmetall Meister GmbH
81 Schmidt-Gevelsberg Logistik
82 MARTOR KG
83 Bayer AG

Historische Stadthalle – alle Säle, alle Aussteller

84 STAHLWILLE Eduard Wille GmbH & Co KG
85 Thomas Sluis Internationale Speditions GmbH & Co KG
86 Altenloh, Brinck & Co. GmbH & Co. KG
87 WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
88 Tigges
89 Axalta Coating Systems Germany GmbH & Co. KG
90 Prysmian Kabel und Systeme
91 Wera Werkzeuge GmbH
92 Barmenia Krankenversicherung AG
93 Quartz Healthcare Germany GmbH
94 Erfurt & Sohn KG
95 Thermo Fisher Scientific
96 Debeka Versicherungsverein a.G.
97 Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG
98 Deutsche Vermögensberatung AG
99 Deichmann SE
100 Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH
101 WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
102 Jobcenter Wuppertal AöR
103 GEFA BANK GmbH
104 Vorwerk
105 Akzenta
106 ALDI SE & Co. KG
107 DSV Global Transport and Logistics
108 HAZET-WERK - Hermann Zerver GmbH & Co. KG
109 Gebr. Schmidt Federnspezialfabrik
110 MP Verwaltungs GmbH / McDonald's Team Prünte
111 Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal
112 Bergisches Studieninstitut
113 Kreisstadt Mettmann
114 Junkerwerk Linder GmbH + Co.KG
115 AOK Rheinland/Hamburg
116 Riedel Communications GmbH & Co. KG
117 Gustav Klauke GmbH
118 Stadt Wuppertal
119 Stadt Remscheid
120 Stadt Solingen

Den interaktiven Messeplan gibt's für euch unter

KÜPPERSTRASSE
JOHANNISBERG
Haupteingang

1. Obergeschoss

Finn, Lucy & Maximilian, wir werden Kfz-Mechatroniker.

Lars Ronsdorf, Kfz-Meister und Betriebsleiter

Lucy Hansherr (16), Finn Waßong (19) und Maximilian Wessler(16), Auszubildende bei Vonzumhoff

Wie wird man Kfz-Mechatroniker und was kommt danach? Die drei Auszubildenden Finn Waßong, Lucy Hansherr und Maximilian Wessler des Wuppertaler Autohändlers Jungmann Vonzumhoff erzählen, wie sie ihren Traumjob gefunden haben und geben ehrliche Tipps rund um Bewerbung, Ausbildung und Zukunft.

Unsere Ausbildung:

Kfz-Mechatroniker/in

Wie haben wir herausgefunden, was unser Traumjob ist?

Finn und Lucy haben ihren Traumjob durch ihre Hobbys und ihre Familien entdeckt, während Max ihn durch ein schulisches Praktikum gefunden hat.

Welche Anforderungen stellt unser Job?

In unserem Job braucht man Teamgeist, handwerkliches Geschick, körperliche Fitness, ein gutes Technikverständnis und man sollte keine Angst vor Dreck haben.

Wie sieht ein typischer Tag bei uns aus?

In der Ausbildung als Kfz-Mechatroniker lernt man, wie man Autos checkt, repariert und Fehler mit speziellen Geräten findet. Man schraubt nicht nur am Motor, sondern hat auch viel mit Elektronik zu tun. Unser Arbeitstag startet um 7.30 Uhr und endet um 16.30 Uhr.

Warum macht uns unser Job Spaß?

Unser Job macht uns Spaß, weil wir handwerklich arbeiten können, gebraucht werden und uns das Thema interessiert.

Welche Perspektiven haben wir nach der Ausbildung?

Nach der Ausbildung haben wir gute Perspektiven in handwerklichen Berufen, viele Möglichkeiten zur Weiterbildung und wir planen, den Meister zu machen.

Was ist unser Tipp für das Vorstellungsgespräch?

Seid ehrlich, höflich, verstellt euch nicht und macht einen guten Eindruck.

Wie haben wir unsere Ausbildungsstelle gefunden?

Jeder von uns ist auf einem anderen Weg zur Ausbildung gekommen. Finn hat die Stelle über Empfehlungen von Freunden und seiner Familie gefunden. Max wurde durch einen Vermittlungsvorschlag der Agentur für Arbeit auf die Ausbildung aufmerksam. Und Lucy hat ihren Ausbildungsplatz auf der Ausbildungsbörse in der Historischen Stadthalle entdeckt.

STARTE deine KARRIERE im KFZ-GEWERBE

#ECHTEAUTOLIEBE
wasmitautos.com

BEWIRB DICH JETZT ALS

AUTOMOBILKAUFMANN (m/w/d)
Ausbildungsart: Duales Studium
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Ausbildungsvergütung: 814 - 1019 €

KFZ-MECHATRONIKER (m/w/
Ausbildungsart: Duales Studium
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Ausbildungsvergütung: 829 - 1.273 €

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGMECHANIKER (m/w/
Ausbildungsart: Duales Studium
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Ausbildungsvergütung: 646 - 1.272 €

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Hi, ich bin Nele,
ich werde Werkzeugmechanikerin.

Nele Pohlmann, 18 Jahre
Auszubildende bei Vorwerk

So habe ich herausgefunden, was mein Traumjob ist:

Durch meine Vorliebe für die Metallverarbeitung und das Arbeiten mit und an großen Maschinen. Ich wollte schon immer in der Werkstatt arbeiten, dabei werden mir die praktischen Erfahrungen helfen, in der Zukunft Problemstellungen zu lösen.

Die Anforderungen in meinem Job:

Hohe Präzision ist gefragt, aber diese Herausforderungen motivieren mich, immer besser und genauer zu werden.

Ein typischer Tag:

Meistens gibt es ein Projekt, an dem man arbeitet, deswegen geht's morgens an die Maschine. Zwischendurch gibt es immer mal wieder Gespräche mit den Kollegen und meistens gibt man sich auch gegenseitig Hilfe, da es immer was Neues zu lernen gibt und man sich umhören möchte, wie andere die gleiche Herausforderung lösen würden.

Deshalb macht mein Job Spaß:

Die Arbeit an den Maschinen ist entspannend und man sieht jeden Tag seinen Fortschritt, was einen weiter motiviert. Zudem ist man umgeben von netten und witzigen Arbeitskollegen und Ausbildern, was die Zeit auf der Arbeit noch schöner gestaltet. Sobald man Interesse zeigt etwas lernen zu wollen, werden einem auch die Möglichkeiten dafür angeboten.

Perspektiven nach der Ausbildung:

Durch die Ausbildung kann man viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen. Dazu gehört eine Weiterbildung zum Techniker oder ein Studium Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen.

Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

Offen, ehrlich und einfach man selbst sein.

So habe ich meine Stelle gefunden:

Ich wusste, ich will Werkzeugmechanikerin werden, und habe geschaut, welche Firmen den Beruf ausbilden – und ich bin so glücklicherweise auf Vorwerk gekommen.

Benefits / Angebote meines Arbeitsgebers – das macht den Job zusätzlich reizvoll:

Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gleitzeit, eine Ausbildungswerkstatt, die keine Wünsche offenlässt, ein eigenes Fitnessstudio und am wichtigsten: Ein großartiges Arbeitsklima.

VORWERK

Erfolg

Fairness

Innovation

Vorwerk gibt traditionell das Beste. Diesen Anspruch teilen die jungen Menschen, die ihre Berufsausbildung bei Vorwerk machen. Aktiv gestalten sie ihre Zukunft. Durch intensives und dauerhaftes Lernen und durch Nutzung von Chancen und Gestaltungsfreiräumen, ohne dabei auf professionelle Begleitung und menschliches Miteinander verzichten zu müssen. Werden Sie am **Standort Wuppertal ab September** ein Teil davon als

AUSZUBILDENDE m/w/d

- Industriekaufmann m/w/d
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung m/w/d
- Mechatroniker m/w/d
- Elektroniker Automatisierungstechnik m/w/d
- Werkzeugmechaniker m/w/d
- Industriemechaniker m/w/d
- Zerspanungsmechaniker m/w/d
- Kunststoff- und Kautschuktechnologe m/w/d

WIR FREUEN UNS AUF **EUCH!**

SIE DENKEN JETZT SCHON VORAUS

Sie werden die Schule überdurchschnittlich erfolgreich abschließen. Sie haben Ihre Ziele fest im Blick. Sie erwarten spannende und vielseitige Aufgaben, die Freude machen. Und Sie sind offen für Neues und nutzen die Chancen, die Ihnen gegeben werden. Lernbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein gehören für Sie dazu. Menschen wie Sie sind bei Vorwerk genau richtig.

WIR BRINGEN SIE VORAN

Wir glauben an Ihre Stärken. Deshalb gestalten wir die Ausbildung bei Vorwerk so persönlich und praxisorientiert wie möglich. Ganz gleich, ob Sie sich für eine kaufmännische oder technische Ausbildung interessieren.
Der erste Schritt für eine gemeinsame Zukunft ist Ihre Bewerbung mit Angabe des gewünschten Ausbildungsberufs, tabellarischem Lebenslauf und Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse.

Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG
Tino Bachmann
Ausbildungsleiter
Blombacher Bach 3
42270 Wuppertal
+49 (0)202 564-2235
tino.bachmann@vorwerk.de

career-vorwerkgroups.com

Hi, ich bin Cedric,
ich werde Umwelttechnologe.

Cedric Heuser, 24 Jahre
Auszubildender bei den WSW

So habe ich herausgefunden, was mein Traumjob ist:

Einen Traumjob an sich hatte ich nie, sondern eher Kriterien, welche mein zukünftiger Job erfüllen sollte. Darunter fällt z.B. praktische Arbeit, also nicht nur den ganzen Tag an einem Computer zu arbeiten.

Die Anforderungen in meinem Job:

Präzision/Genauigkeit, im Team arbeiten, sich immer neuen Herausforderungen zu stellen und der ständige Wille, Neues zu lernen, dabei aber nicht den Sinn für Humor zu verlieren.

Ein typischer Tag:

Einen typischen Tag an sich gibt es nicht, da das Aufgabenspektrum sehr vielfältig ist. Man trifft sich morgens nach dem Umziehen in der Werkstatt und bespricht, welche Arbeiten für den Tag anliegen. Von einfachen Reinigungsarbeiten bis hin zur Wartung/Instandsetzung der Anlagen, Montage und Demontage von Anlagenteilen, wie z.B. Rohrleitungen oder Pumpen, stehen verschiedenste Aufgaben an. Selbst die Elektro- und Steuerungstechnik gehört zu meinen Aufgabengebieten.

Deshalb macht mein Job Spaß:

Die Abwechslung und Wichtigkeit der Arbeit macht mir Spaß. Unser Trinkwasser wird tagtäglich gebraucht und dessen Qualität unter Umwelt- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sicherzustellen, gibt der Arbeit noch mehr Gewicht.

Perspektiven nach der Ausbildung:

Von Weiterbildungen bis hin zum Meister / Techniker / Ingenieur stehen viele Türen offen.

Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

Informiere dich ausgiebig über die Ausbildung und bleib locker, ruhig und denke nach, bevor du etwas sagst. Die meisten Infos erhältst du auf der Internetseite der WSW (www.wsw-online.de/ausbildung). Ganz wichtig: Immer du selbst bleiben.

So habe ich meine Stelle gefunden:

Über die Webseite der Agentur für Arbeit (www.jobboerse.de) bin ich auf die WSW aufmerksam geworden.

Benefits / Angebote meines Arbeitsgebers – das macht den Job zusätzlich reizvoll:

Nach der bestandenen Abschlussprüfung gibt es eine garantierte Übernahme und eine Einmalzahlung von 400 Euro. Auch ist die Ausbildungsvergütung attraktiv: Schon im ersten Ausbildungsjahr erhält man knapp 1.300 Euro und ein 13. Monatsgehalt. Jugendferienfreizeiten mit Sonderurlaub, eine Berufsstarterwoche und vieles mehr gibt es auch. Zu den 30 Tagen Urlaub gibt es zwei zusätzliche Gesundheitstage, die für die Erholung nach sportlichen Aktivitäten und für Vorsorgeuntersuchungen genutzt werden können. Um mobil zu sein, gibt es von den WSW auch ein DeutschlandTicket.

WSW-ONLINE.DE/AUSBILDUNG

Ein entscheidender Schritt

IN EIN LEBEN SO WIE DU ES WILLST!

WIR SIND WEGBEREITER WSW.

Hi, wir sind Emma und Aleyna,

wir machen eine Ausbildung zur Industriekauffrau.

Emma Tschuschke,
25 Jahre,
Auszubildende bei D. La Porte

Aleyna Özkul,
20 Jahre,
Auszubildende bei D. La Porte

Die Anforderungen in meinem Job:

Sehr wichtig in unserem Job sind gute Mathe-, Deutsch- und Englisch-Kenntnisse. Außerdem sind Teamfähigkeit, Sorgfalt und Lernbereitschaft Eigenschaften, die du mitbringen solltest.

Ein typischer Tag:

Durch die unterschiedlichen Aufgaben einer Industriekauffrau ist es schwierig, einen typischen Tag zu beschreiben. Je nach Abteilung kommen unterschiedliche Tätigkeiten auf einen zu. Der Einkauf ist zum Beispiel für die Materialbeschaffung zuständig und arbeitet somit eng mit unseren Lieferanten zusammen. In der Arbeitsvorbereitung gehört die Produktionsplanung zum Arbeitsalltag.

Deshalb macht mein Job Spaß:

Durch den Einsatz in verschiedenen Abteilungen bekomme ich spannende Einblicke und lerne das Unternehmen aus unterschiedlichen Perspektiven kennen. Dabei wachse ich mit jeder neuen Aufgabe – ein tolles Gefühl, das eigene Weiterkommen direkt zu erleben. Die Vielfalt an Aufgaben macht den Alltag abwechslungsreich und sorgt dafür, dass es nie langweilig wird.

Perspektiven nach der Ausbildung:

Nach der Ausbildung gibt es viele verschiedene Wege, die eingeschlagen werden können. Beispielsweise kann man entscheiden, ob eine Weiterbildung, zum Beispiel in Form eines Studiums in Frage kommt.

Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

Ein gutes Vorstellungsgespräch beginnt mit Vorbereitung: Informiere dich über das Unternehmen und überlege, wie deine Stärken zur Stelle passen. Achte auf ein gepflegtes, passendes Auftreten und erscheine pünktlich. Sprich klar, freundlich und authentisch, und bereite dich auf typische Fragen vor. Stelle am Ende eigene Fragen, um Interesse zu zeigen. Ein kurzer Dank nach dem Gespräch rundet den Eindruck professionell ab.

So habe ich meine Stelle gefunden:

Emma: Ich bin auf meine jetzige Stelle durch eine persönliche Empfehlung aufmerksam geworden. Dank der positiven Erfahrungen aus dem Bekanntenkreis habe ich mich beworben – und schnell gemerkt, dass das Unternehmen gut zu mir passt.
Aleyna: Ich habe meine aktuelle Stelle über die Internetseite der Agentur für Arbeit gefunden. Die Online-Jobbörse bot eine übersichtliche Darstellung passender Stellenangebote, sodass ich gezielt nach einer für mich geeigneten Position suchen konnte.

Benefits / Angebote meines Arbeitsgebers – das macht den Job zusätzlich reizvoll:

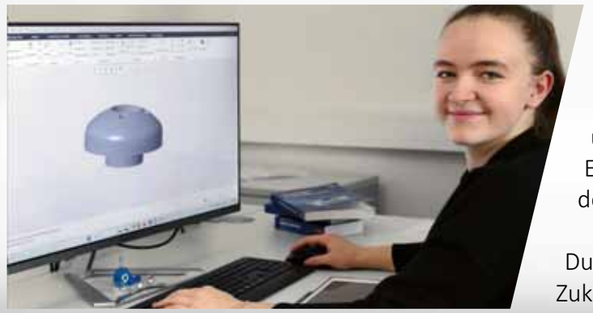
Es werden 30 Tage Urlaub geboten, eine 35-Stunden-Woche und flexible Arbeitszeiten für eine ausgewogene Work-Life-Balance. Zusätzlich profitieren die Mitarbeitenden von Weihnachts- und Urlaubsgeld, einer betrieblichen Altersvorsorge sowie der Möglichkeit, ein Jobrad zu leasen. Die hohe Übernahmequote spricht für gute Perspektiven und langfristige Zusammenarbeit.

Starte in deine erfolgreiche
ZUKUNFT

know how to open the world

DLP D.LaPorte®

D. La Porte Söhne GmbH



Als innovativer Lösungsanbieter im Bereich Schließsysteme für die Nutzfahrzeugindustrie steht unser mittelständisches Unternehmen für Erfolg und Expansion. Zu unseren Kunden zählen viele namhafte auf dem Weltmarkt operierende Hersteller.

Du suchst eine abwechslungsreiche Ausbildung mit guten Zukunftsperspektiven? Du bist leidenschaftlich in deinem Handeln und schätzt Verantwortung und Verlässlichkeit?

Dann findest du in einer Ausbildung bei uns die Herausforderung, die dich weiter bringt!

Wir bilden aus:

- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner,**
  Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion (m/w/d)
- **Werkzeugmechaniker,**
  Stanz- und Umformtechnik / Formenbau (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Fachlagerist** (m/w/d)
- **Verfahrensmechaniker,** Kunststoff/Kautschuktechnik (m/w/d)
- **Stanz- und Umformmechaniker** (m/w/d)

Du möchtest gerne mehr erfahren? Weitere Informationen auf unserer Website: www.dlp-laporte.com

Bewirb dich jetzt unter:
Bewerbung@dlp-laporte.com

D. La Porte Söhne GmbH
Hölker Feld 22
42279 Wuppertal
+49 202 28081-0
info@dlp-laporte.com

www.dlp-laporte.com
find us on:

Hol dir, was dir zusteht!

mit Informationen vom Deutschen Gewerkschaftsbund NRW

Es geht los! Das neue Ausbildungsjahr beginnt für viele junge Menschen im August und September. Doch ob Urlaub, Probezeit, Ausbildungsziele – welche Rechte und Pflichten gelten eigentlich während der Ausbildung?

Können Auszubildende den Ausbildungsplatz wechseln?

Auszubildende außerhalb der Probezeit können kündigen oder einen Aufhebungsvertrag mit dem Betrieb vereinbaren und ihre Ausbildung in einem anderen Betrieb fortsetzen. Wenn der bisherige Betrieb aber nicht einverstanden ist, brauchen Auszubildende einen gravierenden Grund für eine fristlose Kündigung.

Dr. Azubi rät: Auszubildende sollten erst kündigen oder einen Aufhebungsvertrag unterschreiben, wenn sie einen neuen Betrieb gefunden haben, der sie übernimmt!

Was ist beim Ausbildungsvertrag zu beachten?

Der Ausbildungsvertrag muss noch vor Beginn der Ausbildung schriftlich geschlossen werden. Er wird von den Auszubildenden und den Ausbildungsbetrieben unterschrieben und muss, falls der Auszubildende nicht volljährig ist, zusätzlich von den gesetzlichen Vertreter, in der Regel also den Eltern, unterzeichnet werden. Betrieb und Auszubildende bekommen je ein Exemplar.
Seit letztem Jahr können die Arbeitgeber den Ausbildungsvertrag in digitaler Form an ihre Auszubildenden übermitteln – unter der Bedingung, dass er gespeichert und ausgedruckt werden kann. Im Ausbildungsvertrag sind wichtige Punkte geregelt, wie z.B. die sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung, der Ausbildungsort und die Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte, aber auch die Dauer der täglichen Arbeitszeit und der Probezeit sowie die Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung. Hier sind auch die Voraussetzungen beschrieben, unter denen der Berufsausbildungsvertrag gekündigt werden kann – sowie ein allgemeiner Hinweis auf die geltenden Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen.

Dr. Azubi rät: Den Vertrag vor dem Unterschreiben gut durchlesen und bei Unklarheiten sofort nachfragen. Es lohnt sich, den Vertrag von der Gewerkschaft prüfen zu lassen.

Was ist mit Urlaub?

Wie viel Urlaub Auszubildende pro Jahr zusteht, ist im Ausbildungsvertrag festgehalten. Viele tarifvertraglich bezahlte Auszubildende haben dabei mehr Urlaubstage, als gesetzlich festgelegt ist. Auszubildende dürfen ihren Jahresurlaub im laufenden Kalenderjahr nehmen, mindestens 2 Wochen des Urlaubs müssen am Stück gewährt werden.

Wenn du noch nicht weißt, was du werden willst: Wie wär's mit hilfsbereit?

Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst beim ASB Bergisch Land

Rettungsdienst
Sanitätsdienst
Erste-Hilfe-Ausbildung

0202- 262920
info@asb-bergisch-land.de
www.asb-bergisch-land.de

Wir helfen hier und jetzt.
ASB

Welche finanziellen Hilfen gibt es?

Auszubildende können bei der Arbeitsagentur Berufsausbildungsbeihilfe beantragen, wenn das Geld nicht reicht. Eltern von Auszubildenden unter 25 Jahren erhalten außerdem weiterhin Kindergeld, solange ihr Kind eine Ausbildung absolviert.
Wenn Auszubildende nicht mehr zu Hause wohnen und den Eltern keine Kosten durch sie entstehen, müssen die Eltern ihnen das Kindergeld auszahlen. Darüber hinaus haben volljährige Auszubildende mit eigener Mietwohnung am Ausbildungsort möglicherweise Chancen, Wohngeld zu erhalten. Müssen Auszubildende für ihre Ausbildung umziehen, können sie im ersten Ausbildungsjahr durch die Agenturen für Arbeit auch einen Mobilitätszuschuss für zwei monatliche Heimfahrten erhalten. Hierfür müssen sie vor Abschluss des Ausbildungsvertrages bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit vorstellig werden.

Fotos: Pexels (4), Emoji: KI-generiert

Wann sind die Tätigkeiten ausbildungsfremd?

Werden Auszubildende angewiesen, Aufgaben zu erledigen, die nicht im Ausbildungsrahmenplan vermerkt sind, spricht man von ausbildungsfremden Tätigkeiten. Von Erledigungen privater Art für den Chef oder die Chefin, über Botengänge und Aufräumarbeiten bis hin zu regelmäßigen Putzdiensten: All das darf Auszubildenden nicht zugemutet werden, genauso Urlaubs- und Krankheitsvertretungen für andere Angestellte des Betriebs oder Arbeiten, die Auszubildenden aufgrund ihrer körperlichen Voraussetzungen nicht zumutbar sind. Ausbildungsfremde Tätigkeiten unterscheiden sich von Beruf zu Beruf. Die Betriebe haben die Pflicht, die Auszubildenden entsprechend des Ausbildungsrahmenplans und des betrieblichen Ausbildungsplans aktiv auszubilden. Ausbildungsfremde Tätigkeiten wie Putzen oder endlose Routinetätigkeiten haben in der Ausbildung nichts zu suchen und stellen nach § 102 Berufsbildungsgesetz eine Ordnungswidrigkeit dar.

Dr. Azubi rät: Wer nicht richtig ausgebildet wird, sollte sich unbedingt wehren, da sonst das Ausbildungsziel nicht erreicht werden kann. Voraussetzung: Den Ausbildungsplan vom Betrieb kennen und, falls nicht vorhanden, einfordern.

Brudi, ich brauch Para

It's all about the money – die Azubi-Gehälter im Durchschnitt

Ausbildung und Kohle gehören zusammen, aber nicht jeder Azubi bekommt gleich viel. Je nach Branche, Bundesland, Tarifvertrag und Lehrjahr kann dein Gehalt ganz schön schwanken, manchmal sogar um mehrere hundert Euro! Das Bundesinstitut für Berufsbildung checkt seit über 40 Jahren, wie viel Auszubildende in Deutschland im Durchschnitt verdienen. Wer genau wissen will, wie's im eigenen Job aussieht, findet die aktuellen Zahlen aus dem Jahr 2024 in der Übersichtstabelle.

Beruf	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Durchschnitt
Insgesamt	1.042	1.122	1.222	1.254	1.133
Anlagenmechaniker/-in	1.157	1.248	1.342	1.421	1.278
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	879	932	1.014	1.083	966
Augenoptiker/-in	902	972	1.048		972
Ausbaufacharbeiter/-in	1.067	1.291			1.193
Automobilkaufmann/-frau	1.025	1.073	1.143		1.074
Automobilkaufmann/-frau	1.023	1.069	1.143		1.074
Bäcker/-in	862	949	1.089		969
Bankkaufmann/-frau	1.242	1.297	1.366		1.300
Baugeräteführer/-in	1.076	1.285	1.511		1.282
Baustoffprüfer/-in	983	1.090	1.222		1.109
Bauzeichner/-in	765	918	1.086		933
Berufskraftfahrer/-in	1.062	1.151	1.237		1.143
Bestattungsfachkraft	796	915	1.030		902
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	1.079	1.283	1.541		1.308
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	1.067	1.272	1.517		1.298
Biologielaborant/-in	1.104	1.160	1.222	1.309	1.173
Bodenleger/-in	824	872	957		885
Brauer/-in und Mälzer/-in	1.176	1.296	1.416		1.292
Buchhändler/-in	971	1.075	1.201		1.078
Chemielaborant/-in	1.111	1.185	1.250	1.344	1.192
Chemikant/-in	1.128	1.210	1.287	1.380	1.232
Dachdecker/-in	870	1.053	1.327		1.086
Drogist/-in	1.053	1.160	1.298		1.153
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst (alle Fachrichtungen)3			1.345		1.344
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport3	1.198	1.265			1.227
Eisenbahner/-in in der Zugverkehrssteuerung3	1.219	1.291			1.260
Elektroniker/-in (alle Fachrichtungen)	940	1.007	1.087	1.156	1.036
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	1.105	1.178	1.275	1.358	1.210
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	1.128	1.203	1.305	1.390	1.235
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	1.107	1.171	1.248	1.316	1.195
Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik	1.109	1.174	1.271	1.330	1.203
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik	942	1.024	1.107	1.150	1.048
Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik	1.102	1.149	1.234	1.310	1.179
Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen	1.218	1.268	1.314		1.266
Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe	1.194	1.249	1.293		1.240
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste (alle Fachrichtungen)	1.146	1.199	1.245		1.196
Fachinformatiker/-in (alle Fachrichtungen)	1.104	1.172	1.255		1.173
Fachkraft Agrarservice	853	938	1.011		940
Fachkraft für Abwassertechnik	1.210	1.262	1.307		1.259
Fachkraft für Gastronomie	1.056	1.165			1.100
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	1.131	1.188	1.222		1.175
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	1.267	1.344			1.300
Fachkraft für Lagerlogistik	1.096	1.166	1.258		1.175
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	1.128	1.246	1.367		1.248
Fachkraft für Metalltechnik (alle Fachrichtungen)	1.102	1.157			1.128
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	1.029	1.116	1.256		1.136
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	1.067	1.139	1.241		1.142
Fachkraft im Fahrbetrieb	1.101	1.186	1.244		1.170
Fachkraft Küche	1.052	1.159			1.085
Fachlagerist/-in	1.088	1.164			1.125
Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	1.040	1.151	1.271		1.121
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	1.070	1.180	1.293		1.173
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (alle Schwerpunkte)	891	974	1.112		991
Fahrzeuglackierer/-in	924	978	1.102		999
Feinwerkmechaniker/-in	972	1.033	1.117	1.192	1.074
Fertigungsmechaniker/-in	1.118	1.180	1.270		1.192
Fleischer/-in	991	1.122	1.246		1.123
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in	1.076	1.288	1.535		1.330
Florist/-in	886	999	1.088		992
Fluggerätmechaniker/-in (alle Fachrichtungen)	1.135	1.185	1.246	1.299	1.202
Forstwirt/-in	1.100	1.157	1.204		1.155
Friseur/-in	609	720	837		719
Gärtner/-in (alle Fachrichtungen)	1.058	1.161	1.269		1.171
Gebäudereiniger/-in	902	1.039	1.200		1.044
Geomatiker/-in	1.144	1.217	1.252		1.202
Gerüstbauer/-in	1.038	1.240	1.505		1.251
Gestalter/-in für visuelles Marketing	1.043	1.151	1.284		1.153
Gießereimechaniker/-in	1.093	1.155	1.242	1.307	1.181
Glaser/-in (alle Fachrichtungen)	839	951	1.002		935
Gleisbauer/-in	1.160	1.282	1.408		1.291
Hauswirtschafter/-in	1.124	1.193	1.261		1.195
Hochbaufacharbeiter/-in	1.076	1.298			1.190
Hochbaufacharbeiter/-in	1.077	1.280			1.182
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	1.049	1.122	1.216		1.136
Holzmechaniker/-in (alle Fachrichtungen)	1.045	1.135	1.225		1.139
Hotelfachmann/-frau	1.048	1.166	1.275		1.145
Immobilienkaufmann/-frau	1.136	1.242	1.356		1.246
Industrieelektriker/-in (alle Fachrichtungen)	1.110	1.190			1.147
Industriekaufmann/-frau	1.100	1.172	1.268		1.177
Industriemechaniker/-in	1.106	1.172	1.260	1.334	1.205
Informationselektroniker/-in	970	1.030	1.115	1.163	1.044

Foto: KI-generiert

Beruf	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Durchschnitt
IT-System-Elektroniker/-in	1.120	1.189	1.293		1.202
Justizfachangestellte/-r	1.094	1.149	1.199		1.146
Kaufmann/-frau für Büromanagement	958	1.042	1.165		1.054
Kaufmann/-frau für Büromanagement	1.086	1.171	1.271		1.174
Kaufmann/-frau für Büromanagement	1.164	1.228	1.264		1.216
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	1.158	1.223	1.289		1.219
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement	1.122	1.204	1.281		1.195
Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (alle Fachrichtungen)	1.138	1.209	1.288		1.214
Kaufmann/-frau für Hotelmanagement	1.055	1.175	1.279		1.168
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	1.118	1.193	1.270		1.192
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	1.084	1.154	1.247		1.155
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung	1.058	1.140	1.228		1.142
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	968	1.056	1.157		1.055
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice	1.064	1.183	1.270		1.160
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen	1.205	1.281	1.369		1.282
Kaufmann/-frau im E-Commerce	1.085	1.169	1.271		1.179
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1.053	1.153	1.290		1.187
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	1.161	1.227	1.308		1.227
Koch/Köchin	1.052	1.162	1.278		1.149
Konditor/-in	1.033	1.138	1.260		1.143
Konstruktionsmechaniker/-in	1.101	1.167	1.253	1.332	1.201
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (alle Schwerpunkte)	1.016	1.072	1.151	1.212	1.102
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (alle Schwerpunkte)	1.103	1.177	1.271	1.350	1.208
Kunststoff- und Kautschuktechnologe/-technologin (alle FR)4	1.054	1.114	1.191		1.120
Lacklaborant/-in	1.128	1.219	1.277	1.359	1.230
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in	898	1.004	1.110	1.166	1.040
Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in	1.051	1.154	1.308	1.431	1.211
Landwirt/-in	860	940	1.037		969
Maler/-in und Lackierer/-in (alle Fachrichtungen)	821	910	1.072		936
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1.091	1.161			1.123
Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in	1.109	1.160	1.234		1.167
Maurer/-in	1.078	1.295	1.546		1.339
Mechatroniker/-in	1.111	1.180	1.273	1.348	1.209
Mechatroniker/-in für Kältetechnik	874	929	1.023	1.091	971
Mediengestalter/-in Bild und Ton	1.087	1.179	1.214		1.157
Mediengestalter/-in Digital und Print (alle Fachrichtungen)	1.077	1.157	1.226		1.153
Medienkaufmann/-frau Digital und Print	1.008	1.065	1.152		1.074
Medientechnologe/-technologin Druck	1.100	1.160	1.229		1.160
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung	1.077	1.137	1.190		1.133
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	976	1.053	1.135		1.055
Metallbauer/-in (alle Fachrichtungen)	933	1.004	1.095	1.168	1.048
Milchtechnologe/-technologin	1.239	1.346	1.475		1.349
Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in	1.196	1.282	1.381		1.284
Oberflächenbeschichter/-in	1.107	1.164	1.245		1.172
Orthopädieschuhmacher/-in	821	934	1.023	1.080	972
Packmitteltechnologe/-technologin	1.136	1.216	1.285		1.215
Papiertechnologe/-technologin	1.184	1.247	1.313		1.251
Parkettleger/-in	818	876	943		881
Pferdewirt/-in (alle Fachrichtungen)	894	967	1.056		979

Beruf	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Durchschnitt
Pharmakant/-in	1.119	1.193	1.265	1.348	1.205
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	855	903	958		904
Physiklaborant/-in	1.110	1.170	1.209	1.302	1.178
Produktionsfachkraft Chemie	1.117	1.199			1.157
Raumausstatter/-in	811	890	995		904
Rohrleitungsbauer/-in	1.129	1.301	1.515		1.367
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in	899	1.000	1.108		1.007
Schifffahrtskaufmann/-frau (alle Fachrichtungen)	1.020	1.108	1.227		1.118
Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in	870	919	1.018		935
Schornsteinfeger/-in	902	1.000	1.102		1.003
Sozialversicherungsfachangestellte/-r (alle FR)	1.181	1.230	1.282		1.230
Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in (alle Fachrichtungen)	943	1.048	1.197		1.066
Straßenbauer/-in	1.081	1.288	1.525		1.313
Straßenbauer/-in	1.081	1.289	1.528		1.333
Straßenwärter/-in	1.138	1.197	1.246		1.193
Stuckateur/-in	1.066	1.281	1.524		1.301
Technische/-r Modellbauer/-in (alle Fachrichtungen)	939	994	1.085	1.134	1.025
Technische/-r Modellbauer/-in (alle Fachrichtungen)	1.069	1.122	1.208	1.309	1.183
Technische/-r Produktdesigner/-in (alle Fachrichtungen)	1.026	1.122	1.213	1.310	1.131
Technische/-r Systemplaner/-in (alle Fachrichtungen)	785	956	1.099	1.465	970
Tiefbaufacharbeiter/-in	1.078	1.288			1.188
Tiefbaufacharbeiter/-in	1.080	1.292			1.187
Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r	800	881	959		877
Tierpfleger/-in (alle Fachrichtungen)	1.082	1.140	1.201		1.141
Tierwirt/-in (alle Fachrichtungen)					
Tischler/-in	780	927	1.043		944
Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen)	804	915	1.059		893
Veranstaltungskaufmann/-frau	1.061	1.148	1.249		1.145
Verfahrensmechaniker/-in - Glastechnik	1.054	1.103	1.202		1.113
Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik	1.102	1.176	1.249		1.172
Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie (alle Fachrichtungen)	1.044	1.221	1.385		1.237
Verfahrenstechnologe/-technologin Metall (alle Fachrichtungen)	1.054	1.103	1.185	1.288	1.141
Verkäufer/-in	1.053	1.156			1.105
Vermessungstechniker/-in (alle Fachrichtungen)	1.155	1.202	1.249		1.202
Verwaltungsfachangestellte/-r (alle Fachrichtungen)	1.200	1.249	1.295		1.247
Wasserbauer/-in	1.201	1.258	1.299		1.254
Werkfeuerwehrmann/-frau	1.133	1.214	1.304		1.209
Werkstoffprüfer/-in (alle Fachrichtungen)	1.082	1.155	1.235	1.313	1.171
Werkzeugmechaniker/-in	1.087	1.149	1.237	1.311	1.188
Winzer/-in	995	1.055	1.123		1.066
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	970	1.051	1.134		1.048
Zerspanungsmechaniker/-in	1.095	1.158	1.242	1.319	1.190
Zimmerer/Zimmerin	1.069	1.290	1.535		1.355
Zweiradmechatroniker/-in (alle Fachrichtungen)	1.008	1.088	1.197	1.249	1.124
Zweiradmechatroniker/-in (alle Fachrichtungen)	1.058	1.158	1.280	1.349	1.192

Am 1. Oktober veröffentlicht das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) seine jährliche, aktualisierte Übersicht über die tariflichen Ausbildungsvergütungen – die jüngsten Daten stammen vom 1. Oktober 2024. Im bundesweiten Durchschnitt stieg die Ausbildungsvergütung im Vergleich zum Vorjahr um prägnante 6,3 Prozent auf 1.133 Euro brutto pro Monat: Das ist der stärkste Anstieg, der seit Beginn der bundesweiten Erhebung verzeichnet wurde.

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE!

AWG

Die AWG – Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal – hat etwa 500 Beschäftigte und ist im Konzern Stadt Wuppertal für die Müllentsorgung und den Betrieb der Thermischen Abfallbehandlungsanlage (TAB) zuständig.

Wir bilden jedes Jahr in den folgenden Berufen aus:

- Industriemechaniker im Einsatzgebiet Instandhaltung (m/w/d)
- Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)

Was dich bei uns erwartet:

Unsere Ausbildung ist praxisorientiert. Du wirst vollständig in reale Arbeitsprozesse eingebunden, übernimmst Verantwortung und sammelst auf diese Weise wichtige Erfahrungen für deine späteren Aufgaben im Beruf.

Sende uns deine Bewerbung bitte online an folgenden Link:
www.awg-wuppertal.de/karriere/ausbildung

Dort findest du auch weitere Informationen über deine Ausbildung bei der AWG.

AWG

Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
Korzert 15 · 42349 Wuppertal
Telefon: 0202 / 40 42 0
www.awg-wuppertal.de

Du bringst mit:
- Hauptschulabschluss 10.Klasse (NotenØ von 3) oder Realschulabschluss oder höher
- Mathematisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an der Automobilindustrie
- Zuverlässigkeit & Teamfähigkeit

WIR SUCHEN ZUM 01. AUGUST:

ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK

MECHATRONIKER

WIR SUCHEN ZUM 01. SEPTEMBER:

INDUSTRIEMECHANIKER

GIESSEREIMECHANIKER

WERKZEUGMECHANIKER

Das bieten wir Dir:
- Ein Arbeitsumfeld, das praktische Kenntnisse und die persönliche Entwicklung fördert und dich unterstützt
- Ein breites Fundament beruflicher Qualifikationen
- Sicherheit für deine persönliche und berufliche Zukunft
- Möglichkeiten eines Auslandeinsatzes nach Abschluss der Ausbildung
- Ausbildungsvergütung nach Tarifvertrag der Metallindustrie
- 35 Std/Woche und 30 Tage Urlaub/Jahr
- Vermögenswirksame Leistungen
- Dienstradleasing
- Firmenfitness Hansefit
- Benefits
- 1. Ausbildungsjahr 1205,59 €
- 2. Ausbildungsjahr 1258,65 €
- 3. Ausbildungsjahr 1337,47 €
- 4. Ausbildungsjahr 1440,99 €

***KSM** Castings Group GmbH*
Schwelmer Str. 183 · 42389 Wuppertal
Phone +49 202 608 7149
sascha.gries@ksmcastings.com
karriere.ksmcastings.com

Klick dich zum Karrierestart

School's out und du hast noch keinen Plan, wie es weitergehen soll? Der BIWENAV ist ein interaktives Tool, mit dem du dir einen Überblick über alle möglichen Bildungswege in Wuppertal verschaffen kannst. Erst schien der Schulabschluss noch weit entfernt, aber jetzt geht alles ganz schnell. Die letzten Schultage vergehen wie im Flug, die finalen Prüfungen stehen an und schon hältst du dein Abschlusszeugnis in der Hand. Und dann? Wie geht es weiter?

Im besten Fall hast du schon eine genaue Vorstellung davon, wo du mal landen willst. Und wenn nicht, ist das auch ok. Du bist damit nicht allein. Studium, erstmal ein FSJ oder doch lieber weiter zur Schule… Damit du dich besser entscheiden kannst, ist es wichtig, dass du dir einen Überblick verschaffst, was für dich möglich ist. Der digitale Bildungswegenavigator – kurz BIWENAV – hilft dir dabei.

So funktioniert´s:

Gehe einfach auf die Internetseite www.biwenav-wuppertal.de und klick dich durch. Als Erstes schaust du, wo du stehst: Hast du den Hauptschulabschluss nach Klasse 10? Die Fachhochschulreife mit Quali oder das Abitur? Egal, wo du startest, es gibt viele Wege ans Ziel!

Im zweiten Schritt musst du eine erste Auswahl treffen: Was möchtest du machen? Ausbildung, einen Bildungsgang am Berufskolleg, Studieren…? Der BIWENAV zeigt dir, welche Wege du nach deinem Schulabschluss gehen kannst. Und nicht einfach irgendwo und ganz allgemein, sondern direkt vor deiner Haustür – in Wuppertal!

Ein Beispiel: Du hast bald die Fachoberschulreife in der Tasche. Danach möchtest du dein Abi machen und gleichzeitig schon berufliche Erfahrungen sammeln? Kein Problem, das geht. Entscheide dich, welcher Bereich dich dabei interessiert. Elektrotechnik, Kunst & Gestaltung oder doch Erziehung & Soziales? Der BIWENAV zeigt dir, an welchem Berufskolleg du damit richtig bist. Anderes Beispiel: Du hast das Abi geschafft und interessierst dich für ein duales Studium. Wusstest du, dass du nicht nur bei Industriebetrieben dazu die Möglichkeit hast, sondern auch im Handwerk?

Das und noch vieles mehr verrät dir der BIWENAV. Er zeigt dir verschiedene Möglichkeiten, wie dir der Start ins Berufsleben gelingt. Und wenn du deine Optionen erstmal kennst, wird es dir leichter fallen, die richtige Entscheidung zu treffen.

Foto: Wirtschaftsförderung Wuppertal, Grafik: KI-generiert.

Der schnellste Berufstest der Welt

Kreuze pro Frage eine Antwort an. Am Ende zählst du, ob du mehr A, B oder C hast.

1. Beim Schulprojekt übernimmst du am liebsten…
- **A** Ideen, Design, Präsentation
- **B** Team organisieren, alle mitnehmen
- **C** Technik aufbauen, praktisch lösen

2. Bestes Feedback wäre für dich…
- **A** „Kreativ gelöst!"
- **B** „Ohne dich lief das Team nicht!"
- **C** „Funktioniert wieder, danke!"

3. Ein Gerät spinnt. Du …
- **A** probierst Tricks aus und findest einen smarten Workaround
- **B** klärst mit anderen, wer was macht und holst Hilfe
- **C** zerlegst es, suchst den Fehler, reparierst

4. Wo würdest Du am liebsten arbeiten?
- **A** Studio oder Büro mit Platz zum Gestalten
- **B** Kita, Pflege, Beratung oder Verwaltung
- **C** Werkstatt, Labor oder draußen mit Werkzeugen

5. Unter Stress …
- **A** improvisierst du und lieferst
- **B** bleibst ruhig, machst einen Plan
- **C** packst sofort an und löst das Problem

6. Schulfachmatch:
- **A** Kunst, Musik, Deutsch
- **B** Bio, Sozialwissenschaften, Wirtschaft
- **C** Mathe, Informatik, Technik

Auswertung:

Meist A: Creator
Du denkst in Bildern und Ideen. Beispiele: Mediengestaltung, Marketing, Event, Content Creation.

Meist B: People und Orga
Du kannst mit Menschen und hältst Projekte zusammen. Beispiele: Erzieherin/Erzieher, Pflege, Sozialassistenz, Büromanagement, Verwaltung.

Meist C: Tech und Macher
Du liebst Logik, Tools und Anpacken. Beispiele: Fachinformatik, Mechatronik, Elektronik, SHK, Lagerlogistik.

Hast Du jetzt den Durchblick? Für eine wirklich gute, ausführliche Einschätzung nutze einen der unzähligen Berufetests: zum Beispiel „Check-U" von der Bundesagentur für Arbeit – der ist genauer als dieser Schnelltest.

Das nächste YOLO erscheint im Frühjahr 2026.

Was ist dein Traumjob?

Leonard Hallaschk (22)

aus Wuppertal:
„Ich will Mechatroniker werden. Ich finde es spannend, an großen und kleinen Maschinen herumzubasteln. Ich habe mich für die Ausbildung mit Fokus auf Metallbearbeitung und Eletronik entschieden, weil danach viele Türen offenstehen."

Litza Schmolke (24)

aus Essen-Kettwig:
@xxlitzax
„Mein Traumberuf ist die Pflegefachfrau und ich bin seit dem 1. August im zweiten Lehrjahr. Meiner Oma ging es eine Zeit lang nicht gut und in der Pflege lernt man viel darüber. Ich mag es, anderen zu helfen. Davor habe ich an der Tanke gearbeitet."

Sara Elbouzidi (18)

aus Velbert:
@sara.thefau
„Inzwischen ist mein Traumberuf, Pflegefachfrau zu werden. Ich habe davor mein Fachabitur in Maschinenbau gemacht, weil mir Mathe und Physik in der Schule am besten gefallen haben. Leider hat das nicht so gut gepasst, deswegen habe ich mich spontan für die Pflege beworben – und das war die richtige Entscheidung. Ich möchte Menschen helfen und freue mich, wenn es den Patienten durch unsere Arbeit bessergeht."

Merle Lusch (23)

aus Wuppertal:
„Ich bin angehende Hebamme und das ist mein Traumjob. Meine Mutter ist auch Hebamme und es war seit meiner Schulzeit mein Wunsch, das auch zu werden. Leider werden Frauen- und Pflegeberufe nicht so gut bezahlt. Da ist noch Luft nach oben."

Hast du schon einen Traumjob? Bei unserer Straßenumfrage in Wuppertal wussten alle genau, was sie wollen.

Emily Fizia (17)

aus Velbert:
@xxlitzax
„Ich will auch Pflegefachfrau werden. Es ist wirklich mein Traumberuf! Ich bin damit groß geworden, meine Mutter arbeitet ebenfalls in der Pflege. Ich habe nie etwas anderes kennengelernt. Mein Ehrenamt in einem Altenheim hat mich noch einmal bekräftigt, diesen Job auszuüben.

Hasan Hakiri (22)

aus Köln:
„Mein Traumberuf ist Biologe zu werden. Das liegt mir gut und ich würde das gerne machen."

Fotos: Tomas Cabanis (6)

Wuppertaler sind häufiger krank als der NRW-Durchschnitt

Kümmern sich um Gesundheitsthemen: Britta Käbe, Esra Zahm und Susanne Tetzlaff von der AOK in Wuppertal
Foto: Tomas Cabanis, Emoji: KI-generiert.

Der Krankenstand ist hoch: In Wuppertal fielen laut der Bergischen Krankenkasse Beschäftigte an rund 26 Arbeitstagen aus, mehr als der NRW-Durchschnitt von 24 Tagen. Hauptgründe: Muskel- und Skeletterkrankungen, Atemwegsprobleme und psychische Belastungen. Die Krankenkassen unterstützen Azubis mit praktischen Übungen und Tipps zu Bewegung und Ernährung und Gesundheitstagen. So einer fand am 4. August 2025 bei der AOK Rheinland/Hamburg in Wuppertal statt. Neben Rücken- und Bauchtests gab's auch praktische Übungen mit Therabändern und Faszienbällen, Ernährungstipps und jede Menge Anregungen, wie man fit im Job bleibt. Beim Back-Check konnten Azubis testen, wie es ihrem Rücken geht. Klingt sinnvoll, denn Rückenschmerzen sind in Deutschland einer der häufigsten Gründe für Krankmeldungen. Der Gesundheitstag soll Azubis zeigen: Wer früh auf sich achtet, hat später nicht so viel pain.

WARUM ZU UNS?
WEIL'S OHNE UNS NICHT GEHT!

FINDE DEINE ZUKUNFTSSICHERE AUSBILDUNG BEI UNS.
WWW.SHK-JETZT.DE

SHK INNUNG Sanitär-Heizung Wuppertal
kreativ - clever - anders

INNUNG FÜR SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK WUPPERTAL
WWW.SHK-AUSBILDUNGSPORTAL.DE
HOFKAMP 148, 42103 WUPPERTAL

CargoLine
LogisticsNetwork

Logistik – ohne Grenzen

www.rk-designbuero.de

Wir bieten Dir bei Schmidt-Gevelsberg, einem der größten und innovativsten mittelständischen Logistikunternehmen Südwestfalens, vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten:

Kaufmann/-frau (m/w/d)
- Spedition & Logistikdienstleistung
- Digitalisierungsmanagement
- Büromanagement

Fachlagerist/-in (m/w/d)

Fachkraft (m/w/d)
Lagerlogistik

Berufskraftfahrer/-in (m/w/d)
Güterverkehr

KFZ Mechatroniker/-in (m/w/d)
Nutzfahrzeugtechnik

Schmidt
GEVELSBERG LOGISTIK

LAND SEE LUFT LOGISTIK

Starte jetzt mit uns durch!

schmidt-gevelsberg.com

Prinzenstr. 52 | 58332 Schwelm